

## Übersicht 2:

# Historische Entwicklung des Rechts auf Bildung im UN-System, mit besonderem Fokus auf Menschen mit Behinderungen

Stand (Dokumente): 20.07.2015; Version (Übersicht): 12.12.2019

<b>1. Organe und Gremien des UN-Systems</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Generalversammlung (General Assembly, GA)</b> .....	<b>3</b>
Menschenrechtsabkommen und Aktionsprogramme .....	<b>3</b>
<b>3. Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, UNESCO)</b> .....	<b>7</b>
Konventionen, Programme und Konferenzen.....	<b>7</b>
Weitere Dokumente .....	<b>11</b>
<b>4. Vertragsorgane (Treaty Bodies)</b> .....	<b>12</b>
<b>5. Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>13</b>

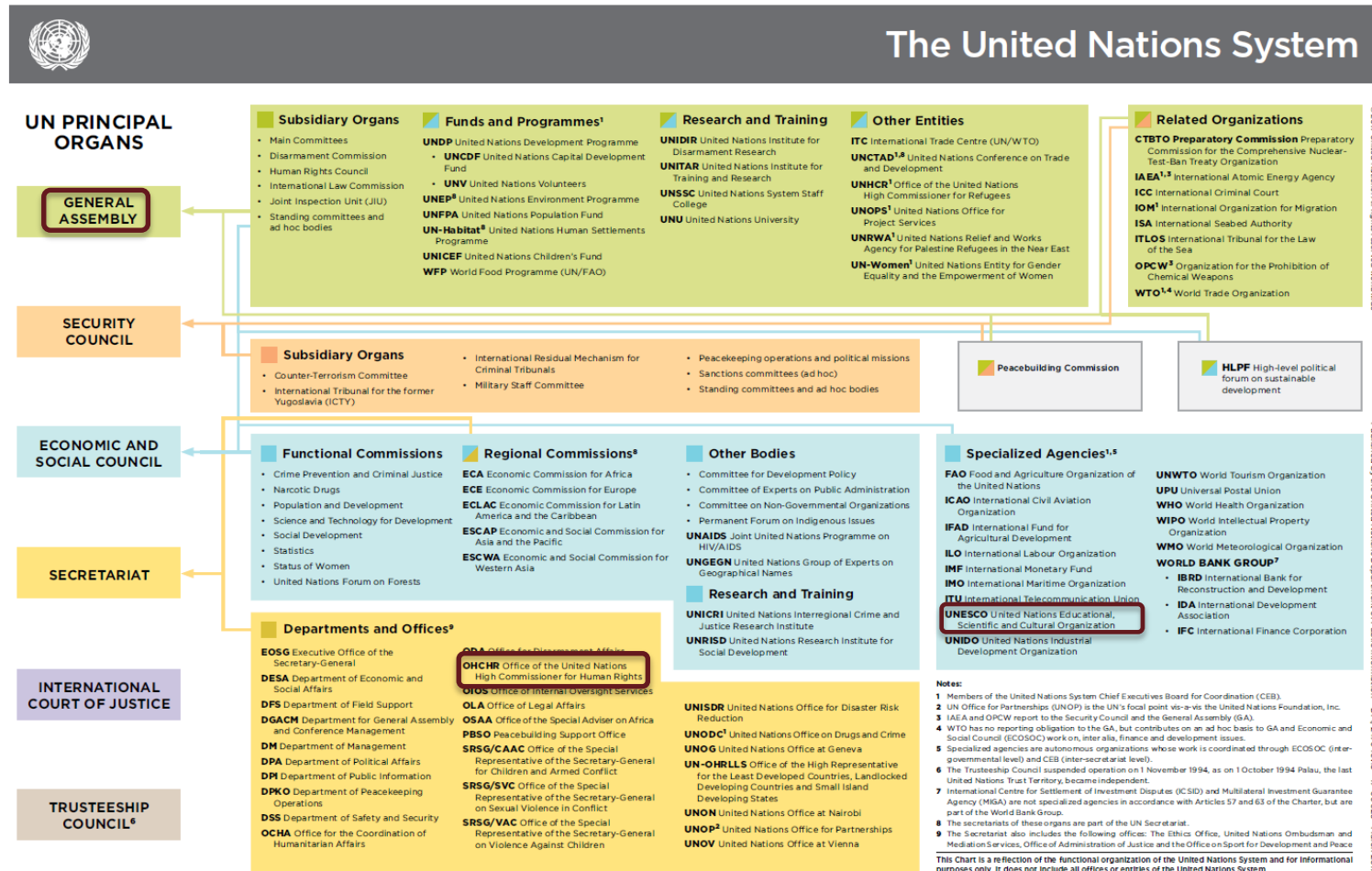
**Hinweis:** Die Dokumentensammlung wurde von Julia Biermann im Auftrag von Prof. Dr. Lisa Pfahl im Jahr 2015 an der Humboldt-Universität zu Berlin erstellt. Sie enthält neben der Signatur und dem englischen Originaltitel der Dokumente auch jeweils eine deutschsprachige Kurzzusammenfassung; diese orientiert sich am Inhalt und versucht, diesen sinngemäß und so nah wie möglich am historischen Originalwortlaut wiederzugeben.



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz [by-nc-nd/4.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) im Dezember 2019 veröffentlicht. Name der Autorin/Rechte-inhaberin: Julia Biermann im Auftrag von Prof. Dr. Lisa Pfahl auf bidok – Behinderung Inklusion Dokumentation / [bidok.uibk.ac.at](http://bidok.uibk.ac.at)

# 1. Organe und Gremien des UN-Systems

Aufbauend auf diesem Organigramm, werden in einem ersten Schritt die rot markierten Hauptorgane und Gremien der VN vorgestellt, auf deren Dokumente sich die nachfolgende Analyse stützt: Generalversammlung (General Assembly, GA), Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (**United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, UNESCO**) und Vertragsorgane (Treaty Bodies).



The United Nations System Organizations (United Nations Global Marketplace, 2019)

### **Generalversammlung (General Assembly, GA)**

- eines der UN-Hauptorgane der Vereinten Nationen (Principal Organs)
- alle UN-Mitgliedstaaten sind Mitglieder in der GA, jährliche Generaldebatte
- Aufgaben: Genehmigung des Haushalts, Wahl des Generalsekretärs, Entscheidung über Besetzung zentraler Ämter und Mitglieder weiterer Organe, Verabschiedung von Resolutionen und Beschlüssen (vgl. DGVN, o.J.)

### **Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, UNESCO)**

- 1945 als Sonderorganisation der Vereinten Nationen gegründet
- Aufgabe: Förderung von Erziehung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation
- führende Organisation zur Umsetzung der *Education for All*-Ziele (vgl. UNESCO, 2019)

### **Vertragsorgane (Treaty Bodies)**

- Vertragsorgane begleiten und überwachen als Fachausschüsse die Umsetzung von Menschenrechtsabkommen, sie sind beim Hochkommissariat für Menschenrechte (Office of the High Commissioner of Human Rights, OHCHR) angesiedelt.
- Mitglieder = unabhängige, ehrenamtliche Experten, auf vier Jahre gewählt, von Vertragsstaaten vorgeschlagen
- Aufgaben: Prüfung von Staatenberichten zur Umsetzung der Verträge, Beschwerdeverfahren, Formulierung von Allgemeinen Bemerkungen (General Comments) zur Auslegung der Abkommen (vgl. OHCHR, 2019)

### **Quellen**

DGVN [Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.] (o.J.): Das UN-System. Verfügbar unter: <https://dgvn.de/un-im-ueberblick/un-system/#ca22064> [20.11.2019].

OHCHR [Office of the High Commissioner of Human Rights] (2019): Monitoring the Core International Human Rights Treaties. Verfügbar unter: <https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/Pages/Overview.aspx> [20.11.2019].

UNESCO [United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization] (2019): UNESCO in Brief - Mission and Mandate. Verfügbar unter: <https://en.unesco.org/about-us/introducing-unesco> [20.11.2019].

United Nations Global Marketplace (2019): The United Nations System Organizations. Verfügbar unter: [https://www.ungm.org/Shared/KnowledgeCenter/Pages/VBS\\_UNSystem](https://www.ungm.org/Shared/KnowledgeCenter/Pages/VBS_UNSystem) [20.11.2019].

## 2. Generalversammlung (General Assembly, GA)

### *Menschenrechtsabkommen und Aktionsprogramme*

Datum	Signatur	Titel	Kurz Zusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung
08.12.1948 <sup>1</sup>	A/RES/217 (III)	<b>Universal Declaration of Human Rights</b>	Art. 2: Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne Unterschied, etwa nach Rasse (race), Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand !! Behinderung nicht explizit genannt → Frage: abschließende oder beispielhafte Aufzählung?; Art. 26 Recht auf Bildung: Jeder hat das Recht auf Bildung (unentgeltlich, mindestens obligatorischer Grundschulunterricht und grundlegende Bildung), allgemeine Verfügbarkeit von Fach- und Berufsschulunterricht, allgemeine Offenheit des Hochschulunterrichts entsprechend der Fähigkeiten, Elternwahlrecht der Art der Bildung
20.11.1959	A/RES/14/1386	<b>Declaration of the Rights of the Child</b>	Prinzip 5: Das Kind, welches körperlich, geistig oder sozial behindert ist, soll die spezielle Behandlung, Erziehung und Fürsorge erhalten, welche seine besondere Lage erfordert (The child who is physically, mentally or socially handicapped shall be given the special treatment, education and care required by his particular condition); Prinzip 7: Das Kind hat das Recht auf Bildung (verpflichtend und unentgeltlich im Primärbereich), Wohl des Kindes als Leitprinzip; Interessant – männliches Pronomen „he“ im Singular
16.12.1966 / 03.01.1976	A/RES/2200A (XXI)	<b>International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights</b>	Ziel: Verwandlung der in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte formulierten Menschenrechte in rechtsverbindliche Normen; Art. 2: Verpflichtung der Staaten, dass Rechte ohne Diskriminierung hinsichtlich der Rasse (race), der Hautfarbe, des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen oder sozialen Herkunft, des Vermögens, der Geburt oder dessionstigen Status ausgeübt werden können (Behinderung nicht genannt); Art. 13: Recht auf Bildung: Jeder hat das Recht auf Bildung, Voraussetzungen zur Realisierung des Rechts: verpflichtender unentgeltlicher Grundschulunterricht, allgemeine Verfügbarkeit und Zugänglichkeit der verschiedenen Formen des höheren Schulwesens, allgemeine Einführung der Unentgeltlichkeit des Hochschulunterrichts und Zugänglichkeit entsprechend der Fähigkeiten; Elternwahlrecht

<sup>1</sup> Werden zwei Daten angeführt, verweist die erste auf das Jahr der Verabschiedung des Dokuments, die zweite auf das Jahr des Inkrafttretens.

Datum	Signatur	Titel	Kurz Zusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung
20.12. 1971	A/RES/ 26/2856	<b>Declaration on the Rights of Mentally Retarded Persons</b>	Erklärung als gemeinsame Grundlage und Bezugsrahmen für internationale und nationale Maßnahmen zum Schutz der Rechte von Menschen mit geistiger Behinderung; Recht auf angemessene medizinische Versorgung und Physiotherapie (medical care and physical therapy) sowie Bildung, Ausbildung, Rehabilitation und Anleitung, die es ihm ermöglicht, seine Fähigkeiten und ihr maximales Potenzial zu entfalten; Förderung der Integration von Menschen mit geistiger Behinderung, so weit wie möglich, in das normale Leben; Interessant – nur männliches Pronomen „he“ im Singular
09.12. 1975	A/RES/ 30/3447 (XXX)	<b>Declaration on the Rights of Disabled Persons</b>	Verkündung der Erklärung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen; Nr. 6: behinderte Menschen haben das Recht auf medizinische, psychologische und funktionelle Behandlung, auf medizinische und soziale Rehabilitation, Bildung, berufliche Bildung und Rehabilitation, Hilfe, Beratung, Vermittlungsdienste und andere Dienste, die es ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten maximal zu entwickeln, und damit die Prozesse ihrer sozialen Eingliederung oder Wiedereingliederung (integration or reintegration) zu beschleunigen
16.12. 1976	A/RES/ 31/123	<b>International Year for Disabled Persons</b>	Verkündung des Jahres 1981 als <i>International Year for Disabled Persons</i> unter dem Motto mit „volle Teilhabe“ (full participation); Ziele: Menschen mit Behinderung helfen, sich an ihre Umwelt anzupassen; die Öffentlichkeit über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zur Teilhabe am ökonomischen, sozialen und politischen Leben zu informieren und bilden
17.12. 1979	A/RES/ 34/154	<b>International Year of Disabled Persons</b>	Entscheidung, das Motto des <i>International Year for Disabled Persons</i> zu erweitern auf „volle Teilhabe und Gleichberechtigung“ (full participation and equality)
1981 International Year for Disabled Persons			
03.12. 1982	A/RES/ 37/52	<b>World Programme of Action concerning Disabled Persons</b>	Annahme des <i>World Programme of Action concerning Disabled Persons</i> in Reaktion auf den Bericht eines <i>Advisory Committee for the International Year of Disabled Persons</i>
03.12. 1982	A/RES/ 37/53	<b>Implementation of the World Programme of Action concerning Disabled Persons</b>	Aufforderung an Generalsekretär (SG), Staaten und Organisationen im VN-System, die Implementierung des <i>World Programme of Action concerning Disabled Persons</i> zu unterstützen; Verkündung der <i>UN Decade of Disabled Persons 1983-1992</i> als langfristigen Aktionsplan
1983-1992 UN Decade for Disabled Persons, World Programme of Action concerning Disabled Persons			

Datum	Signatur	Titel	Kurz Zusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung
20.11 1989/ 02.09. 1990	A/RES/ 44/25	<b>Convention on the Rights of the Child</b>	<p>Art. 23: Staaten erkennen an, dass ein geistig oder körperlich behindertes Kind ein erfülltes Leben führen sollen; Staaten erkennen das Recht des behinderten Kindes auf besondere Betreuung (special care); Sicherstellung, dass das behinderte Kind Zugang zu Bildung, Erziehung, Ausbildung, Gesundheitsversorgung und Rehabilitationsdiensten hat in einer Weise, die es dem behinderten Kind sozialen Integration und individuellen Entfaltung ermöglicht;</p> <p>Art. 28: Staaten erkennen das Recht des Kindes auf Bildung an; Verwirklichung auf Grundlage von Chancengleichheit, Maßnahmen: verpflichtende unentgeltliche Grundbildung, Verfügbarkeit und Zugänglichkeit weiterführender allgemeiner und berufsbezogener Bildung für alle Kinder, Bereitstellung finanzieller Unterstützung bei Bedürftigkeit, Zugänglichkeit von Hochschulen, Maßnahmen zur Förderung des regelmäßigen Schulbesuchs und Verringerung des Anteils vorzeitigen Schulverlassens;</p> <p>Art. 29: Bildungsziele, Bildungseinrichtungen: Entfaltung der Persönlichkeit, Begabungen und Fähigkeiten; Achtung vor Menschenrechten, Eltern, kultureller Identität und Sprache, Umwelt; Vorbereitung auf verantwortungsbewusstes Leben in einer freien Gesellschaft</p>
04.03. 1994	A/RES/ 48/96	<b>Standard Rules on the Equalization of Opportunities for Persons with Disabilities</b>	<p>Annahme der Standard Rules, die auf Basis der Erfahrungen der <i>UN Decade of Disabled Persons</i> (1983-1992) entwickelt wurden;</p> <p>Rule 6: Bildung – Anerkennung von Chancengleichheit in integrativen Settings (equal [...] educational opportunities [...] in integrated settings); Bildung in Regelschulen (mainstream schools) erfordert die Bereitstellung von Übersetzern und anderen Unterstützungssystemen; Aufforderung an Staaten: Entwicklung einer Richtlinie (policy), Flexibilität im Curriculum, Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Materialien und einer permanenten Lehrerbildung und Unterstützungslehrern; in Fällen, wo das Regelsystem noch nicht auf die Bedürfnisse der Kinder mit Behinderungen eingehen kann, kann Sonderbeschulung (special education) in Betracht gezogen werden, Ziel auf den Unterricht in der Regelschule vorzubereiten; Ziel – graduelle Integration von Sonderpädagogik in Regelschulen</p>

Datum	Signatur	Titel	Kurz Zusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung
18.09.2000	A/RES/55/2	<b>United Nations Millennium Declaration</b>	Erklärung enthält Beschluss, dass bis 2015 alle Kinder Primarbildung abschließen und Mädchen und Jungen gleichberechtigten Zugang zu allen Bildungsebenen haben (MDG2) [ergänzende Information: dieses Ziel wurde auch im Rahmen des <i>Dakar Framework of Action on Education for All</i> 2000 formuliert, beide Rahmenwerke sind daher komplementär]; weitere Dokumente in diesem Zusammenhang: A/RES/56/95, A/56/326, A/57/270, A/RES/57/144, A/58/323 A/59/282
24.01.2007/ 03.05.2008	A/RES/61/106	<b>Convention on the Rights of Persons with Disabilities</b>	Resolution am 13.12.2006 von der Generalversammlung (GA) angenommen; Art. 24: Bildung – Staaten erkennen das Recht auf Bildung von Menschen mit Behinderungen an; um das Recht zu realisieren, Verpflichtung zum Aufbau inklusiver Bildungssysteme auf allen Ebenen
28.01.2014	A/RES/68/3	<b>Outcome document of the high-level meeting of the General Assembly on the realization of the Millennium Development Goals and other internationally agreed development goals for persons with disabilities: the way forward, a disability-inclusive development agenda towards 2015 and beyond</b>	Resolution am 23.09.2013 von der Generalversammlung (GA) angenommen; Abschlussdokument des <i>high-level meetings</i> zum Thema Behinderung und Entwicklung; Anerkennung des Rechts auf Bildung auf Basis von Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung, Maßnahmen: Verfügbarkeit von zugänglicher, freier und verpflichtender Primarbildung für alle Kinder mit Behinderungen und auf gleicher Basis mit anderen; Sicherstellung der gleichen Zugangsmöglichkeiten für alle Kinder zu einem inklusiven Bildungssystem von guter Qualität; allgemeine Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von frühkindlicher und Sekundarbildung für alle, im Besonderen für Kinder mit Behinderung aus Familien mit geringem Einkommen

### 3. Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, UNESCO)

#### *Konventionen, Programme und Konferenzen*

Datum	Titel	Kurz Zusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung
14.12. 1960/ 22.05. 1962 <sup>2</sup>	<b>Convention against Discrimination in Education</b>	Art. 1: Aussprache gegen den Ausschluss, die Beschränkung oder Bevorzugung von Personen und Personengruppen auf Basis von Herkunft, Geburt, Geschlecht, Sprache, Religion oder sonstiger Überzeugungen, welche eine Gleichbehandlung beeinträchtigen oder aufheben können (z.B. durch Verwehren des Zugangs zum Unterricht, die Beschränkung auf einen niedrigen Bildungsstand oder die Trennung von Unterrichtssystemen); Art. 2: Errichtung oder Aufrechterhaltung getrennter Bildungssysteme nach Geschlecht, Sprache und Religion oder von Privateinrichtungen stellt keine Diskriminierung dar, wenn diese gleichwertige Bildung anbieten [kein Bezug zu Behinderung]
14.12. 1960	<b>Recommendation against Discrimination in Education</b>	Empfehlungen gegen Diskriminierung und zur Umsetzung des Übereinkommens; Definition Diskriminierung analog des Übereinkommens als jede Unterscheidung, Ausschluss, Beschränkung oder Bevorzugung, die auf Rasse (race), Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, wirtschaftliche Lage oder Geburt bezogen ist und den Zweck oder die Wirkung haben, Gleichbehandlung aufzuheben oder zu beeinträchtigen; folgende Situationen stellen keine Diskriminierung dar: geschlechtsgetrennte Einrichtungen, wenn sie einen gleichwertigen Zugang zu Bildung eröffnen und qualifizierte Lehrer und die gleichen Bildungsgänge anbieten; sprachlich oder religiös getrennte Institutionen oder private Bildungseinrichtungen [kein Bezug zu Behinderung]
10.11. 1989/ 29.08. 1991	<b>Convention on Technical and Vocational Education</b>	Art. 2(4): Die Vertragsstaaten sollen die besonderen Bedürfnisse behinderter und anderer benachteiligter Gruppen (handicapped and other disadvantaged groups) Aufmerksamkeit schenken und geeignete Maßnahmen ergreifen, damit diese Gruppen von technischer und beruflicher Bildung profitieren können

<sup>2</sup> Werden zwei Daten angeführt, verweist die erste auf das Jahr der Verabschiedung des Dokuments, die zweite auf das Jahr des Inkrafttretens.



Datum	Titel	Kurzzusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung
1990	<b>World Declaration on Education for All and Framework for Action to meet Basic Learning Needs</b>	Abschlussdokument der <i>World Conference on Education for All: Meeting Basic Learning Needs</i> in Jomtien (Thailand); <i>Education for All</i> als umfassende Vision einer globalen Initiative unter Federführung der UNESCO; Bezug Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und Probleme in deren Verwirklichung; Art. 3(5): Universalisierung des Zugangs: Lernbedürfnisse von Menschen mit Behinderungen verlangen besondere Aufmerksamkeit; Maßnahmen müssen ergriffen werden, um den gleichberechtigten Zugang für behinderte Personen zu einem integralen Bestandteil des Bildungssystems werden zu lassen (Steps need to be taken to provide equal access to education to every category of disabled persons as an integral part of the education system.)
1994	<b>The Salamanca Statement and Framework for Action on Special Needs Education</b>	Abschlussdokument der <i>World Conference on Special Needs Education</i> in Salamanca (Spanien); Bekräftigung des Engagements zur Realisierung von <i>Education for All</i> , Anerkennung der Notwendigkeit und Dringlichkeit, Bildung für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf im Regelschulsystem bereitzustellen; effektivstes Mittel zur Bekämpfung von Diskriminierung, zum Aufbau inklusiver Gesellschaften und zur Erreichung der <i>Education for All</i> -Ziele sind Regelschulen mit inklusiver Ausrichtung; Aufforderung an Staaten Bildungspolitikern zu erlassen, die dem Prinzip inklusiver Bildung folgen, so dass alle Kinder in der Regelschule unterrichtet werden, es sei denn es gibt zwingende Gründe die dagegen sprechen
1996	<b>Report - Learning: The Treasure within</b>	sog. „Delors-Report“; Empfehlung, für nationale Bildungsausgaben sechs Prozent des Bruttonationalproduktes zu reservieren und 25 Prozent der Entwicklungshilfe für den Bildungsbereich; [keine Referenz zu Behinderung, eine Erwähnung <i>children with special needs</i> ]
2000	<b>The Dakar Framework for Action - Education for All: Meeting our Collective Commitments</b>	Abschlussdokument des <i>World Education Forum</i> in Dakar (Senegal), Benennung von sechs messbaren Zielen bis 2015 (zur Überprüfung wurde der <i>Education for All Development Index</i> entwickelt); Zugang zu universaler Grundbildung in integrativen oder inklusiven Systemen; Ziel: Inklusion von Kindern mit (sonderpädagogischem) Förderbedarf in Regelschulen (Total inclusion of children with special needs in the mainstream schools); regionale Aktionspläne inklusive Europa und Nordamerika

Datum	Titel	Kurz Zusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung
2005	<b>Guidelines for Inclusion: Ensuring Access to Education for All</b>	Instrument zur Formulierung und Überarbeitung von Plänen zur Erreichung der <i>Education for All</i> Ziele; Hinweis – 140 Millionen schulabstinenter Kinder, Mehrheit haben eine Behinderung, 90 Prozent leben in Ländern mit geringem Einkommen und 80 Prozent in Afrika; historische Entwicklung des Konzepts Inklusion (sonderpädagogische Wurzeln und der Wechsel von Integration zu Inklusion), praktische Umsetzung in Schulen, Planungsinstrumente; Definition Inklusion: dynamischer Ansatz der positiv auf die Vielfalt der Schüler eingeht und individuelle Unterschiede nicht als Probleme sondern als Chance zur Bereicherung des Lernens ansieht (a dynamic approach of responding positively to pupil diversity and of seeing individual differences not as problems, but as opportunities for enriching learning), rechtebasierter Zugang zu Bildung; vier Elemente von Inklusion (Prozess, Abbau von Barrieren, Teilhabe und Leistung, Fokus auf Gruppen die von Exklusion und Marginalisierung betroffen sind)
2008	<b>UNESCO ICE 48th International Conference on Education: Inclusive Education – The Way Forward</b>	Abschlussbericht (mit Reden und Empfehlungen) der 48. Weltbildungsministerkonferenz; Anerkennung von inklusiver Bildung als kontinuierlichen Prozess, um qualitative Bildung für alle anbieten zu können; keine Hinterlegung eines Berichts von Deutschland, Auflistung der Teilnehmer aus Deutschland Abschlussbericht S. 114
2009	<b>Policy Guidelines on Inclusion in Education// Inklusion: Leitlinien für die Bildungspolitik (deutsche Übersetzung)</b>	Diskussion im Rahmen einer Nebenveranstaltung zur Weltbildungskonferenz 2008; auch in deutscher Sprache erschienen (2014 erweiterte Auflage auf der Grundlage der Ergebnisse des Gipfels „Inklusion – Die Zukunft der Bildung“ [19./20.3.2014 in Bonn]) Teil 1 – Hintergründe, Konzept und Umsetzung inklusiver Bildung; Teil 2 – bildungspolitische Entwicklung inklusiver Systeme; Definition: Inklusion im Bildungsbereich - allen Menschen stehen die gleichen Möglichkeiten offen, an qualitativ hochwertiger Bildung teilzuhaben und ihre Potenziale zu entwickeln, unabhängig von besonderen Lernbedürfnissen, Geschlecht, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen; inklusive Bildung – Prozess, der die Kompetenzen im Bildungssystem stärkt, um alle Lernenden zu erreichen, verstärkte Partizipation an Lernprozessen zu ermöglichen und konsequent Exklusion reduziert Übersicht zentrale internationale Übereinkommen und Erklärungen zur Förderung von Inklusion auf S. 9f. und S. 29ff.

<b>Datum</b>	<b>Titel</b>	<b>Kurz Zusammenfassung und Kommentar/ Referenz Bildung</b>
2014	<b>Bonner Erklärung zur Inklusiven Bildung in Deutschland</b>	Deutsche UNESCO Kommission, Unterschiedlichkeit zwischen den Bundesländern in der Umsetzung der UN-BRK; Aufforderung an Bundesregierung, Bundestag, Länder, Kommunen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Akteure der Bildungspraxis
2015	<b>Incheon Declaration - Education 2030: towards inclusive and equitable quality education and lifelong learning for all</b>	Abschlussklärung des <i>World Education Forums</i> in Incheon (Südkorea); eines der fünf Kernthemen war inklusive Bildung; Bezug <i>Muscat Agreement</i> (Grundlage für Open Working Group zur Erarbeitung der bildungsbezogenen <i>Sustainable Development Goals</i> SDGs, Nachfolger der MDGs); SDG4 – Vision: mindestens 9 Jahre unentgeltliche, öffentlich geförderte, verpflichtende Grundbildung die zu entsprechenden Lernergebnissen führt (no one is left behind); Inklusion und Gleichheit als Grundsteine einer transformativen Bildungsagenda

## Weitere Dokumente

### UNESCO Guides for Special Education

Jahr	Titel
NA	Guides for Special Education No. 1: Education of Children and Young People who are Mentally Handicapped
1986	Guides for Special Education No. 2: Working together Guidelines, for partnership between professionals and parents of children and young people with disabilities
1986	Guides for Special Education No. 3: Testing and Teaching Handicapped Children in Developing Countries
NA	Guides for Special Education No. 4: Education of Deaf Children and Young People
NA	Guides for Special Education No. 5: Language and Communication for the Young Disabled Person'
1988	Guides for Special Education No. 6: Teaching Visually Impaired Pupils in the Ordinary Classroom
1989	Guides for Special Education No. 7: Children with Severe Cerebral Palsy
1991	Guides for Special Education No. 8: Guide to Community-Based Rehabilitation Services
1993	Guides for Special Education No. 9: Children and Young People with Specific Learning Disabilities
1997	Guides for Special Education No. 10: Education of Children and Young People with Autism

### Global Education Monitoring Reports (früher: Education for All Global Monitoring Report)

Jahr	Titel
2010	Reaching the Marginalized; Online verfügbar unter: <a href="https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000186606">https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000186606</a>

### Education for All Policy Papers

Jahr	Titel
2016	Leaving no one behind: How far on the way to universal primary and secondary education?; Online verfügbar unter: <a href="https://en.unesco.org/gem-report/leaving-no-one-behind-how-far-way-universal-primary-and-secondary-education">https://en.unesco.org/gem-report/leaving-no-one-behind-how-far-way-universal-primary-and-secondary-education</a>
2015	Education 2030: Equity and quality with a lifelong learning perspective; Online verfügbar unter: <a href="https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000233029">https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000233029</a>

## 4. Vertragsorgane (Treaty Bodies)

Allgemeine Kommentare von Interesse für die Bereiche Behinderung, Inklusion und Bildung:

### Ausschuss für wirtschaftliche, kulturelle und soziale Rechte (Committee on Economic, Social and Cultural Rights, CESCR)

Jahr	Titel
1999	General Comment No. 13: The Right to Education (Art. 13) (E/C.12/1999/10)
1999	General Comment No. 11: Plans of Action for Primary Education (Art. 14) (E/1992/23)
2009	General Comment No. 20: Non-Discrimination in Economic, Social and Cultural Rights (E/C.12/GC/20)

### Ausschuss für die Rechte des Kindes (Committee on the Rights of the Child, CRC)

Jahr	Titel
2001	General Comments No. 1: The Aims of Education (CRC/GC/2001/1)
2006	General Comment No. 9: The Rights of Children with Disabilities (CRC/C/GC/9)
2013	General Comment No 15: The Right of the Child to the Enjoyment of the Highest Attainable Standard of Health (Art. 24)

### Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Committee on the Rights of Persons with Disabilities, CRPD)

Jahr	Titel
2014	General Comment No. 1: Article 12 Equal recognition before the Law (CRPD/C/GC/1)
2014	General Comment No. 2: Article 9 Accessibility (CRPD/C/GC/2)
2016	General Comment No. 4: Article 24: Right to Inclusive Education (CRPD/C/GC/4) <sup>3</sup>

<sup>3</sup> Ergänzung der Dokumentensammlung zur Veröffentlichung 2019.

## 5. Abkürzungsverzeichnis

<b>Art.</b>	Artikel
<b>BIP</b>	Bruttoinlandsprodukt
<b>bzgl.</b>	bezüglich
<b>CESCR</b>	Committee on Economic, Social and Cultural Rights (Ausschuss für wirtschaftliche, kulturelle und soziale Rechte)
<b>CHR</b>	Commission on Human Rights (Menschenrechtskommission)
<b>CRC</b>	Committee on the Rights of the Child (Ausschuss für die Rechte des Kindes)
<b>CRPD</b>	Committee on the Rights of Persons with Disabilities (Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen)
<b>CSO</b>	Civil Society Organisation (zivilgesellschaftliche Organisation)
<b>DPO</b>	Disabled Persons Organisation (Behindertenrechtsorganisation)
<b>ECOSOC</b>	Economic and Social Council (Wirtschafts- und Sozialrat)
<b>EDI</b>	Education for All Development Index (Entwicklungsindex für eine Bildung für Alle)
<b>EFA</b>	Education for All (Bildung für Alle)
<b>GA</b>	General Assembly (Generalversammlung)
<b>HRC</b>	Human Rights Council (Menschenrechtsrat)
<b>MDGs</b>	Millennium Development Goals (Millenniums-Entwicklungsziele)
<b>NA</b>	not available (nicht verfügbar)
<b>NGO</b>	Non-Governmental Organisation (Nichtregierungsorganisation)
<b>ODS</b>	Official Document System (Offizielles Dokumenten System)
<b>OHCHR</b>	Office of the High Commissioner of Human Rights (Amt des Hohen Kommissars für Menschenrechte)
<b>RES</b>	Resolution
<b>S.</b>	Seite
<b>SDG</b>	Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung)
<b>SG</b>	Secretary General (Generalsekretär der Vereinten Nationen)
<b>sog.</b>	sogenannt/e
<b>u.a.</b>	unter anderem
<b>UN</b>	United Nations (Vereinte Nationen)
<b>UN-BRK</b>	UN-Behindertenrechtskonvention
<b>UN CRPD</b>	United Nation Convention of the Rights of Persons with Disabilities (UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, kurz: UN-BRK)

<b>UNESCO</b>	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
<b>VN</b>	Vereinte Nationen
<b>z.B.</b>	zum Beispiel



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz [by-nc-nd/4.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) im Dezember 2019 veröffentlicht. Autorin/Rechteinhaberin: Julia Biermann im Auftrag von Prof. Dr. Lisa Pfahl auf bidok – Behinderung Inklusion Dokumentation / [bidok.uibk.ac.at](http://bidok.uibk.ac.at)